



Halbierung? Nur bei den Punkten zwischen dem FC Helvetia und der SRG

Der FC Helvetia und die SRG trennen sich 4:4 unentschieden

«Warum spielst du nicht bei uns?», fragt SRG-Generaldirektorin Susanne Wille die Helvetia-Torfrau Seraina Degen, ihres Zeichen Redaktorin bei SRF Sport. Das sei ganz einfach, entgegnet diese: «Einmal FC Helvetia, immer FC Helvetia». Da müsse sie für einmal illoyal gegenüber ihrer Arbeitgeberin sein. Wille verzieh ihrer Mitarbeiterin den «Seitenwechsel» und schwörte ihr Team – bestehend aus Mitarbeiterinnen aus der Romandie und der Deutschschweiz auf den ersten Match des SRG-Teams ein. Gecoacht wurde es von der ehem. Nationalspielerin und RTS-Expertin Noémie Beney. Fränzi Schild als Helvetia-Trainerin auf der anderen Seite war ebenso gespannt auf den Auftritt ihres Teams...

...und musste sich bereits nach drei Minuten ärgern. Denn die SRG ging nach einem schönen Angriff und einem langen Ball hinter die Abwehr bereits mit 1:0 durch den Treffer von Livia Dössegger in Führung. Danach entwickelte sich eine umkämpfte und intensive Partie auf dem Hauptfeld des FC Köniz, vor mehreren dutzend Fans der SRG und auch ein paar wenigen Anhänger:innen des FC Helvetia. Die Stimmung also prächtig – und noch besser bei den Gästen in der 17. Minute, als Svenja Mastroberardino mit einem schönen Schuss ins linke obere Eck das 2 zu 0 erzielte. Nun wachte auch endlich das Heimteam auf und Greta Gysin erzielte in der 27. Minute den Anschlussstreffer.

Die Pausenansprache von Fränzi Schild zeigte beim FC Helvetia Wirkung und es war an Sandra Kälin (ehem. Spitzenfussballerin und heute Personal Trainerin), sieben Minuten nach Wiederanpfiff den Ausgleich zu erzielen. Nebst Kälin zeigten auch die anderen beiden Ergänzungsspielerinnen Vera Gmür (ehem. 1. Liga-Spielerin SV Sissach und heutige Leiterin Frauenfussball FVNWS) und Prisca Steinegger (ehem. Nationalspielerin und Captain 2005-2008 und heute Mitarbeiterin im Fifa Museum) eine sehr gute Leistung und trugen zum erfolgreichen Spiel der Parlamentarierinnen bei.

Eine Spielerin der Gegnerinnen konnten jedoch auch sie nicht stoppen: Sandy Maendly, ehem. Nationalspielerin und RTS-Co-Commentatorin, wirbelte mal hinten, mal vorne und sorgte latent für Gefahr vor dem gegnerischen Tor. Ein satter Flachschiess fand denn auch den Weg ins Tor, die SRG ging wieder in Führung. Doch die Führung hielt nicht allzu lange: nur sechs Minuten später gelang Steinegger nach einem Eckball der erneute Ausgleich. In den Schlussminuten fiel auf beiden Seiten durch Kälin und Mastroberardino nochmals je ein Treffer zum 4 zu 4-Endstand.

«Es war ein super Match auf sehr gutem Niveau, wir wurden von der SRG richtig gefordert», befand Helvetia-Coach Schild nach der Partie. Die dritte Halbzeit genossen Spielerinnen wie Fans im Clubhaus des FC Köniz mit Bratwurst und Salat – und dem einen oder anderen Schoggi-Ei.

FC Helvetia:

Florence Brenzikofer, Linda De Ventura, Corina Gredig, Greta Gysin, Lilian Studer, Flavia Wasserfallen, Priska Wismer-Felder, Andrea Zryd. Ergänzungsspielerinnen: Vera Gmür, Prisca Steinegger, Sandra Kälin, Seraina Degen.

Staff: Fränzi Schild (Trainerin); Michaela Hähni und Alexandra Hummel (Physiotherapeutinnen und gute Seelen des Teams).